

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 150. Montag, den 30. Mai 1831.

**Witterungs-Beobachtungen vom
 22. bis 28. Mai 1831.**

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
22.	Morg. 8	27	9,8	+ 17—	O.	heiter.
	Nachm. 2	—	9,8	+ 22,3	O.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	9,7	+ 14,7	OOS.	gestirnt.
23.	Morg. 8	—	9,5	+ 16,6	OOS.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	9,3	+ 21,8	OOS.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	9	+ 14,8	OON.	gestirnt.
24.	Morg. 8	—	8,9	+ 13,9	OOS.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	8,9	+ 19,3	OOS.	bewölkt.
	Abds. 10	—	8—	+ 15,4	OOS.	bewölkt.
25.	Morg. 8	—	8—	+ 17,5	SO.	heiter.*
	Nachm. 2	—	8	+ 16,3	SW.	Regen.
	Abds. 10	—	8,4	+ 14,6	SO.	bewölkt.
26.	Morg. 8	—	7,9	+ 15,5	SO.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	—	7,8	+ 19—	W.	bewölkt.**
	Abds. 10	—	7,8	+ 13,5	WWN	bewölkt.
27.	Morg. 8	—	7,7	+ 15—	WWS.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	7,6	+ 17,3	WWS.	bewölkt.
	Abds. 10	—	7,4	+ 12,3	WWN	bewölkt.
28.	Morg. 8	—	8,1	+ 14,7	WWN	bewölkt.
	Nachm. 2	—	8,6	+ 16,6	W.	einzelne Wolken
	Abds. 10	—	9,7	+ 12,3	W.	trübe.

* Nach 12 Uhr Gewitter und Regen.
 ** Nach 5 Uhr Gewitter-Regen.

Die ägyptische Zeitung.

Die arabisch-türkische Zeitung, welche in Cairo erscheint, besteht nun schon, unter dem Titel: ägyptische Begebenheiten, seit länger als einem Jahre und hat das Format der

größten französischen Blätter, aber kommt in nicht bestimmten Fristen, sondern im Durchschnitt aller 2—3 Tage heraus. Der Text läuft in zwei gespaltenen Columnen herab, deren eine türkisch, die andere arabisch ist, und enthält die Resultate der Divansverhandlungen, die Stadtverordnungen, Schiffernachrichten aus Alexandrien, so wie Artikel aus den englischen Blättern von Malta, und aus französischen Zeitungen. Endlich kommen noch Nachrichten aus den benachbarten africanischen Ländern, die freilich auch nicht besser sind, wie viele in unsern Zeitungen. Eine merkwürdige Erscheinung ist aber das Blatt in jedem Betrachte. Wer erst Geschmack am Lesen findet, namentlich am Zeitungslesen, der schreitet in seiner Bildung täglich vorwärts, und deswegen haben unsere Zeiten vor denen der alten so viel voraus, daß der reichste Römer und Grieche den geringsten Landmann jetzt beneiden würde, denn dieser erfährt in wenig Tagen, was jenen erst nach Monaten und auch dann nur oft ganz unvollkommen kund wurde. Durch die ägyptische Zeitung erfahren wir, daß in Cairo noch Klagen wegen Zauberei vorkommen, aber sehr vernünftig behandelt werden. Ein Hezenmeister hatte 11 Piaster für ein Paar Zauberkornern genommen, womit er eine Krankheit zu heilen versprach, während doch der Tod darauf erfolgte. Das Urtheil lautete: „Die Zauberei

gehört zu den eingebildeten und irigen Dingen; der Beklagte, ein unwissender Mensch, soll dem Scheikh an der Moschee Escher zum Unterricht übergeben und dann in sein Dorf zurückgeschickt werden." So weise und milde hätte noch vor hundert Jahren mancher deutsche Schöppenstuhl nicht geurtheilt. Dagegen mit bösen Schuldnern geht man dort böse um. Dem einen wird H. D. B. N., die Bastonade und sechsmonatliche Einsperrung zuerkannt. Freundsliche Erinnerungen an die Abgaben fehlen in dieser Zeitung ebenfalls nicht. Die Expedition nach Algier, die Weigerung des Prinzen Leopold, griechischer Fürst zu werden, der Friede zwischen Oesterreich und Marokko, werden nicht minder besprochen. Eine Expedition, die der Vicekönig Mahemet nach Sennaar veranstaltet hat, giebt Gelegenheit, viel von den Gebirgsbewohnern jener Wüste zu berichten, worin aber so gelogen ist, wie in mancher Depesche aus einem Hauptquartiere, wenn der Rückzug demäntelt

werden soll. So wird von den Bewohnern dieses Striches gemeldet, daß sie Schwein- und Hundefleisch essen. Das wäre möglich. Aber es wird auch berichtet, daß sie für einen fetten Hund zehn Ochsen geben. Auch möglich, aber nicht wahrscheinlich. Sie sollen ferner Leibeigene ihres Sultans seyn; dieß können wir am ersten glauben. Angeblich verehren sie Götzen, besonders im Herbst, wo sie ihr Gesicht gegen Sonnenuntergang wenden und Hunde und Schweine schlachten. Na, Schweine schlachten wir dann auch; wir haben sogar einen Heiligen dafür: Andreas. Noch viele ähnliche Dinge, wahrscheinliche und unwahrscheinliche, kommen in demselben Berichte vor. Möglich, daß dadurch alle etwaigen Excesse der ägyptischen Truppen gerechtfertigt werden sollen, weil sie gegen Hunde- und Schweineesser und Götzendiener u. s. f. gekämpft werden, mit denen man nicht mehr Umstände zu machen nöthig hat, als mit „Empörern und Rebellen.“

Redacteur und Verleger: D. A. Fests.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 30. Mai, neunte italienische Opern-Vorstellung.

Zum ersten Male:

T E L L O.

T e l l o,

Oper in zwei Abtheilungen. Musik von Rossini.

Erste Abtheilung in zwei Aufzügen.

Personen:

Tell,
Gualtiero Fürst,
Melctal,
Arnoldo, suo figlio, } Svizzeri. . . .
Leotoldo,
Un Pescadore,
Matilde, Principessa imperiale. . . .
Edviga, moglie di Tell.
Gemmi, loro figlio.
Rodolfo Harras.
Svizzeri, Uomini d'Unterwalden e d'Uri.
Saldati. Arcieri. Popolo.

Sigr. Zezi.
Sigr. Vestri.
Sigr. Benincasa.
Sigr. Rubini.
Sigr. Böhme.
Sigr. Pessadori.
Sigr. Palazzesi.
Sigr. Schiasetti.
Sigr. Veltheim.
Sigr. Mollo.

Tell.
Waltther Fürst.
Melcthal.
Arnold, sein Sohn.
Leuthold,
Ein Fischer.
Matilde, kaiserliche Prinzessin.
Edwig, Tells Gattin.
Gemmy, ihr Sohn.
Rudolph der Barcas.
Männer aus Schwyz, Unterwalden und Uri.
Reifige. Bogenschützen. Volk.

Anfang um 6 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

ersten
heilun
sendet
erhalt
C
für
hiern
welc
den
und
emp
mir
resp
da
hier
auf

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 31. Mai, zehnte italienische Opernvorstellung. Zum ersten Male: (Toll.) Tell, Oper in zwei Abtheilungen. Musik von Rossini. Zweite Abtheilung in zwei Aufzügen.

Das Kosmorama in der großen Funkenburg

ist täglich geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis Abends.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

König Heinrich VIII. und Anna Boleyn,

Trauerspiel in fünf Acten von Eduard Marschner. Mit einem

Titelkupfer, fein brochirt in gr. 8. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Leipzig, den 30. Mai 1831.

W. Festsche Verlagsbuchhandlung.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten (Leipzig bei Karl Berger, alter Neumarkt, große Feuerkugel):

Walhalla, oder Biographien der berühmtesten Deutschen aus allen Jahrhunderten. Nach dem Plane, wie die Namen und Bildnisse der ruhmwürdigsten Germanen in der von Sr. Maj. dem Könige Ludwig von Baiern zu erbauenden Walhalla, bei Donaustauf unweit Augsburg, prangen werden. Mit Abbildungen. 1r Band, bestehend aus 6 Hefen. gr. 8. Subscriptionspreis 1 Thlr. 8 Gr.

Anzeige.

Charlotte Veltheim, Sechs Lieder, mit Begleitung des Pianoforte, werden Musikfreunden, in der Wilhelm Härtel'schen Musikhandlung, empfohlen.

Von weissen Schärpen

für die Herren Officiere der Communalgarde habe nun einigen Vorrath, und empfehle solche hiermit bestens.

Karl Sörnik, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Zur 83sten Hannöverschen Lotterie 1ster Classe,

welche den 13. und 14. Juni d. J. gezogen wird, sind ganze, halbe und Viertel-Loose zu den im Plane bestimmten Preisen, als: ein ganzes à 1 Thlr. 4 Gr., ein halbes à 14 Gr., und ein Viertel-Loos à 7 Gr. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Anzeige. Vorzüglich schöne Scheibenbüchsen von Herrn Burckhardt aus Weimar empfing
Fraug. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Bekanntmachung. Es sind von den Jahren 1828 bis 1830 verschiedene von den mir zum Färben übergebene Gegenstände noch nicht abgeholt worden, und ersuche ich daher die resp. Eigenthümer derselben, solche bis den 1. Juli d. J. gefälligst in Empfang nehmen zu lassen, da ich späterhin für die Aufbewahrung der Sachen nicht einstehen kann; erlaube mir zugleich hierbei zu bemerken, daß die Aufbewahrung der gefärbten Zeuge für die Folge überhaupt nur auf ein Jahr möglich ist. Leipzig, den 27. Mai 1831.

S. F. Linde.

Anzeige. Strohhüte, welche die Sommermonate hindurch Montags zum Bleichen, Färben und Verändern gebracht werden, liegen Sonnabends in derselben Woche jedesmal wieder zum Abholen bereit.

C. H. Hennigke's Strohhutfabrik und Bleiche.

Wenn det nich jut vor Wanschlers is, so wees ich nich was besser is, erlaube ich mir auf gut Berlinisch denen zuzurufen, welche mein allgemein bewährt erfundenes Wanzemittel bis jetzt noch nicht versuchten, und mich so einmal auf andre Manier zu empfehlen, eingedenk des Sprichworts: variatio delectat.

E. Beutler, Eckhaus der Neu- und Quergasse Nr. 1189, parterre.

Empfehlung. Zu jeder Zeit linirt alle Arten und Größen von Handlungsbüchern, Rechnungen ic. gut und billig Gottlob Frenzel, Nr. 659 an der neuen Pforte.

Empfehlung. Grünseidene Blonde empfehlen als etwas ganz Neues zu Schletern Gebrüder Holberg.

Verkauf. In der

Bilderrahmen- und Leisten-Fabrik

werden auf Bestellung Rahmen sowohl in echter als unechter Vergoldung, Letztere zum Abwaschen, in einer Stunde geliefert, und Glas, Einlegen und Aufziehen der Bilder sogleich mit besorgt. — Die Leisten sind in vielen Mustern vorrätzig, der Fuss von 2 Gr. bis 1 Thlr. 4 Gr. — Die Vergoldung ist von der besten Arbeit und die Preise äusserst billig. C. A. Kresse.

Verkauf. Echten Maraschino di Zara in viereckigen Flaschen habe ich so eben erhalten, und verkaufe solchen zu dem billigsten Preis.

X. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Fein Provencer-Öel von delicatem Geschmack, das Pfund mit 6 Gr., und besten Weinessig die Kanne 1 $\frac{1}{4}$ Gr., empfiehlt bestens Ferdinand Harzleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Ein 6jähriger starker Schimmel-Wallach, gesund, fehlerfrei und zum Reiten, wie als Einspanner, gleich brauchbar, soll wegen bevorstehender Abreise für den festen Preis von 85 Thlr. verkauft werden. Auskunft in Nr. 813 im Stalle.

Verkauf. Bestes präparirtes Seegras, zum Polstern der Stühle und Sopha's, verkaufen wir, um damit zu räumen, den Centner mit 3 $\frac{3}{4}$ Thlr., in Ballen zu 1 u. 1 $\frac{1}{2}$ Ctr., bei Uebnahme eines Postens von circa 20 Ctr. dürfte ein noch billigerer Preis statt finden. Weinich & Comp. in Leipzig, Petersstrasse Nr. 55.

Verkauf. Ein altes Doppelschreibepult ist sehr billig zu verkaufen bei J. H. Roth, Quergasse Nr. 1212.

Erdrinnen-Verkauf. 24 Ellen alte Erdrinnen, noch gut zum Gebrauch, sind sehr billig zu verkaufen Quergasse Nr. 1212, bei J. H. Roth.

Zu verkaufen und zu vermieten stehen mehrere Tafel-Fortepianos, im Brühl, Krast's Hof 2 Treppen, bei dem Instrumentmacher Schröder.

zum
ertheil
3
von ho
3
beim
für
straße

habe

mit
pfiehl

empfi

erhiel

empfi

für

Fede
schei
mit
und
und

Verkauf. Ein Paar gesunde, braune Wagenpferde, Langschweife, eins davon auch zum Reiten brauchbar, sind sofort mit elegantem Geschirre zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Bethge im Schlosse Pleißenburg.

Zu verkaufen ist ganz billig wegen Mangel an Platz ein sehr gut gehaltenes Fortepiano von hartem Holze, tafelförmig, mit $5\frac{1}{2}$ Octaven, in der Reichstraße Nr. 546, beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine einspännige Chaise in Druckfedern, auf der Quergasse Nr. 1252, beim Lackirer Schröder.

Zu verkaufen sind mehrere noch in gutem Zustande befindliche Chaisen, sehr passend für Dekonomen, und ein großer Stuhlwagen für 10 Personen. Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 694 parterre.

Strohbesatz und Strohschnure

habe ich eine kleine Partie zu billigen Preisen in Commission erhalten.
Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

Lütticher Kindergewehre zum Exerciren,

mit Holz- und Stahllauf und Percussionschloß, mit und ohne Bayonnett und Riemen, empfiehlt in einer großen Auswahl zum Fabrikpreise
C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

C. G. A h n e r t,

Petersstraße Nr. 33,

empfang wieder eine neue Sendung von der so sehr beliebten engl. Patent-Weinseife von

Price & Gosnell,

à Dutzend 8 Groschen.

Von seidenen Damentaschen und Strickbeuteln

erhielten das Neueste eben aus Paris, und können solche als schön und billig empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Crepp-Shawls und kleine Tücher

empfang in außerordentlich großer und schöner Auswahl

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Echt dänische Handschuhe

für Herren und Damen, zu 5 bis 8 Groschen das Paar, sind fortwährend zu haben bei
Sellier & Comp.

S o m m e r b e l u s t i g u n g e n .

Dresdner Land- und Wasser-Feuerwerke, Luftballons, Raqueten, und Raquetenbecher mit Federbällen, Lederballons, Reifenspiele, Schnepfer mit guten Stahlbögen, Armbrüste, Schießscheiben, Vögel und Sterne zum Abschießen, Wurfspeise mit Köpfen, Ballfiguren, Blaseröhre mit und ohne Messing ausgelegt, Angelfische, Angelschnuren, Schmetterlingsnetze, Sacknetze und mehrere andere in dieses Fach einschlagende Artikel, empfiehlt in einer großen Auswahl und sehr verschiedenen Sorten zu den möglichst billigen Preisen
C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

Ausverkauf.

Meines herangerückten Alters wegen bin ich nicht im Stande, ferner meinem Geschäfte vorzustehen. Daher entschloß ich mich, den bereits früher in diesen Blättern angekündigten Ausverkauf meines Tuch- und Casimir-Lagers gänzlich zu vollenden. Ich lade daher meine sämtlichen in- und auswärtigen Freunde und Bekannten, so wie Jeden, der Tuch braucht, hiermit höflichst ein, mit seinen Bedürfnissen bei mir anzusprechen, um an diesem wohlfeilen Ausverkauf Theil zu nehmen.

H. E. Helfer.

Ragio Preusser & Helfer.

Local-Veränderung. Wir haben unsere

Lederhandlung

aus der Mittelstraße in die Reichstraße Nr. 432, Kayser's Haus, verlegt.

Moriz Döhlinger & Comp.

Auszuleihen liegen sofort 1000 Thlr. auf ein Landgut in der Nähe von Leipzig bereit, durch Freyberg, Nr. 1173.

Capital-Gesuch.

Auf ein großes Landgut im Sächsischen, welches kürzlich unter Verwandten für 8000 Thlr. verkauft worden ist, wird sofort ein Capital von 3500 Thlr. in Conv.-Geld zur ersten Hypothek und jährlichen Verzinsung zu 4 Proc. zu leihen gesucht. Nähere Nachweisung giebt Adv. Kupper jun., Nicolaihof Nr. 764, eine Treppe hoch.

Capital-Gesuch. Auf ein Haus in Döllitz, welches 800 Thlr. werth ist, werden 100 Thlr. auf Hypothek gesucht, durch Freyberg, Nr. 1173.

An die Herren Oekonomen. Ein moralisch gutes, bisher in der Oekonomie erzeugtes Frauenzimmer von 19 Jahren, wünscht ihre ökonomischen Kenntnisse auf einem Rittergute gegen ein bedeutendes Jahrgeld noch mehr zu erweitern. Wer darauf reflectirt, wende sich gefälligst an J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Gesuch. Ein in allen weiblichen Arbeiten geschicktes, moralisch-gutes Frauenzimmer in den zwanziger Jahren sucht als Gesellschafterin, Putzmacherin u. ein Unterkommen, durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren, welche bis jetzt noch in einer großen Haushaltung conditionirt, wünscht zu Johanni ein ähnliches Unterkommen als Haushälterin oder Wirthschafterin. Nähere Auskunft erhält man im Sporergäßchen Nr. 87 parterre.

Gesuch. Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat, die Schneider-Profession zu erlernen, kann sich melden in der Hainstraße Nr. 351, 2 Treppen hoch.

Logis-Vermiethung. Von Michael a. c. ist die erste Etage in dem neuen, zum Plauenschen Hofe gehörigen Hause, nach der Promenade zu gelegen, zu vermieten, und die Bedingungen bei dem Eigenthümer, wohnhaft in Nr. 211, zu erfahren, woselbst auch ein kleines Logis 2 Treppen hoch hinten heraus an ein Paar stille Leute von Johanni an zu vermieten ist.

Vermiethung. Drei schöne trockene Niederlagen sind im Hofe von Nr. 593, Grimma'sche Gasse, zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer oder dem Hausmanne daselbst.

Vermiethung. In der Reichstraße Nr. 547 sind 2 Niederlagen, wie auch eine Stube parterre, von jetzt an zu vermieten. Das Nähere ertheilt der Hausmann.

Vermiethung. Zwei Stuben mit Meubles sind, einzeln oder zusammen, von jetzt an oder zu Johanni an ledige Herren zu vermiethen, und das Nähere ist zu erfrogen bei Landgraf, Klostersgasse Nr. 183.

Zu vermiethen ist zu Michael die 2te Etage in Nr. 599 der Nicolaisstraße, der Kirche gegenüber. Das Nähere darüber ist beim Hausbesitzer oder dessen Hausmann in Nr. 593 zu erfahren.

Zu vermiethen ist eine Stube nebst Alkoven vorn heraus an solide Herren, und kann sogleich oder zu Johanni bezogen werden. Zu erfrogen in der Petersstraße Nr. 68 beim Hausmann.

Zu vermiethen ist von nächste Michael an auf dem Nicolaiskirchhofe eine Handlerr-Niederlage, die auch als Gewölbe benutzt werden kann. Nähere Auskunft giebt C. H. Gräf jun. im rothen Krebs am Barfußpfortchen.

Zu vermiethen ist ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör, und ein kleineres in der Ranstädter Vorstadt. Das Nähere ertheilt der Eigenthümer in Nr. 661.

Anzeige. Meinen geehrten Gönnern und Freunden mache ich hierdurch ergebenst bekannt, dass von dem 1. Juni an wieder table d'hôte Mittags täglich gespeist wird; auch habe ich die Einrichtung getroffen, dass pünktlich ein Viertel auf 1 Uhr gespeist werden kann. Ich erfreue mich auf einen zahlreichen Besuch, da ich durch meinen neuen erbauten Salon viel Raum gewonnen habe und meine werthen Gäste auch bei ungünstiger Witterung schützen kann.

C. H. Gräf,

Caffetier am Rosenthäler Thore an Herrn Krügers Bad.

Ergebenste Bekanntmachung.

Dass die Concert-Tage verändert sind, und Mittwochs den Sommer hindurch Concertmusik statt findet, ein solches beehrt sich einem hochzuverehrenden Publicum ergebenst bekannt zu machen

C. H. Gräf, am Rosenthäler Thore.

Concert-Anzeige.

Heute, als den 30. Mai, halte ich mein erstes Garten-Concert, welches an vorgenanntem Tage diesen Sommer hindurch statt finden wird. Mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken, werde ich bemüht seyn, meinen werthen Gästen zur Zufriedenheit bedienen zu können.

N. B. Schmidt, im Petersschießgraben.

Concert in Schleußig. Mittwoch, den 1. Juni, wird das Musikchor des zweiten Wbl. Schützen-Bataillons von 5 Uhr an Nachmittags mit Concertmusik unterhalten. Entree 1 Person 2 Gr. Ein resp. Publicum bittet um recht zahlreich gütigen Besuch

Lauterbach daselbst.

Concert-Anzeige.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß mit heute, den 30. Mai, die gewöhnlichen Garten-Concerts bei mir ihren Anfang nehmen, und an benanntem Tage diesen

hafte
gen
eine
ucht,
eilen

ereit,

Thlr.
Hypo
st

werden

erzo
Ritter
wende

in den
S. G.

Haus-
n oder

erler

, zum
nd die
uch ein
zu ver

Grim
bst.

Stube

Sommer hindurch fortgesetzt werden sollen. Indem ich ergebenst um gütigen zahlreichen Besuch bitte, werde ich nicht erangeln, durch gute Speisen und Getränke den Beifall meiner verehrten Gäste zu gewinnen.
 J. G. Mancke, Wirth zum Thonberge.

Verloren. Gestern, den 29., hat ein sehr unbemittelter Student seine Schreibtisch, worin 19 Thlr. waren, auf dem Wege von Connewitz bis an Barthels Hof, wahrscheinlich an dem Borne beim Friedrichsplatze, verloren. Das Geld bestand in einem preuß. Tressorscheine von 5 Thlr., 13 bergleichen von 1 Thlr. und 1 sächs. Cassenscheine. Die Schreibtisch war ziemlich alt, von braunem glatten Leder, ganz gelben Pergamenttaseln und mit einem weißen Bändchen umwunden. Obgleich selbst sehr bedürftig, bietet dennoch derjenige, welcher dieses Geld verloren hat, dem ehrlichen Finder, oder demjenigen, welcher zur Wiedererlangung behilflich ist, eine Belohnung von 5 Thlr. Barthels Hof 2 Treppen, bei Mad. Rebenfisch.

* * * Uns ist kein Böttchermeister Namens Stein bekannt, sondern bloß ein Böttcher-
 gefelle. Die Böttcherinnung in Leipzig.

Thorzettel vom 29. Mai 1831.

Grimma'sches Thor. U.

Vormittag.
 Die Dresdner Nachtteilpost 6
 Auf der Breslauer fahrenden Post: Hr. Kfm. Kaul, 7
 v. Dahme, in Nr. 294
 Hr. Stud. Friebe u. Gesellsch., v. hier, v. Dresden zurück.
 Hr. Def. Polz, v. Weisensfeld, pass. durch.
 Hr. Pblsm. Großmann, v. Wileslav, bei Gärtner.
Nachmittag.
 Hr. Reg.-Rath Pfeifer, a. Merseburg, v. Silen- 1
 burg, pass. durch

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Buchhldr. Enslin, v. Berlin, im Hot. de Saxe 6
 Hr. Rentbeamter Zinn, v. Jpyhofen, im Hotel de Saxe 6
Vormittag.
 Hr. Schiffer Kleinert, v. Oppeln, u. Hr. Condit. 1
 Hofang, v. Potsdam, unbestimmt.
 Hr. Stud. Hdt, v. Berlin, im Blumenberge.
 Hr. Schiffer Grägnier, v. Wallstädte, pass. durch.
 Auf der Braunschweiger Post: Hr. Kfm. Jung, v. 2
 Halle, u. Hr. Cammermusik. Dretner, v. Braun-
 schweig, pass. durch
 Hr. Def. Heimburg u. Madelung, v. Bernburg, 2
 im Hotel de Saxe
 Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Buchhalter Schnei- 2
 der, v. hier, v. Magdeburg zurück
 Hr. D. Ruge, v. Halle, u. Hr. D. Kserus, von 11
 Jena, im Hotel de Russie
Nachmittag.
 Hr. Appellations-Rath v. Heisen u. Hr. Amtm. 1
 Holze, v. Ddenburg, pass. durch.
 Hr. Sommer, v. Pöplis, in der Sonne 2
 Auf der Berliner Gilpost: Hr. Partic. Eberti und
 Tochter, von Berlin, im Hotel de Russie, Hr.
 Amtm. Hayner, v. Strohwalde, in der Sonne,
 u. Hr. Kfm. Laumer, von hier, v. Wittenberg zur. 2

Ranstädter Thor. U.

Gestern Abend.
 Auf der Jena'schen Post: Hr. Partic. le Havere, 6
 v. Givon, im Hotel de Russie, u. Hr. Kaufm.
 Pugschli, v. hier, v. Jena zurück 6
 Hr. Partic. Schreiber, v. London, im Hot. de Saxe 6
 Hr. Kfm. Wagner, a. Dresden, v. Merseburg, im 7
 großen Blumenberge
Vormittag.
 Hr. Pblsm. Helsing, v. Udingen, im roth. Stiefel 9
 Hr. Kfm. Richter, v. Eisleben, im Hotel de Pol. 11
Nachmittag.
 Hr. Schausp. Peters, v. Meiningen, unbestimmt 1
 Hr. Secret. Lotter und Hr. Referend. Junk, von 2
 Naumburg, pass. durch
 Hr. Hauptm. v. Roskulus, außer D., v. Koblenz, 3
 im Hotel de Pol.
 Hr. Pblsm. Sengers, v. Eylsgestel, bei Wiedemann 3
 Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kfm v. Revers- 4
 seau, a. Danzig, von Paris St. Berlin,
 u. Hr. M. Schulz, v. hier, v. Gotha zurück 4
 Hr. Pblgs.-Diener Pannemann, v. Weimar, unbest. 4
 Hr. Pblgskreis. Bercker, v. Lüdenscheld, im großen 5
 Blumenberge

Peters'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Die Koburger fahrende Post 5
Vormittag.
 Hr. v. Raundorf, v. Weilsdorf, in Nr. 831 10
Nachmittag.
 Hr. Prof. Gernar, v. Halle, u. Hr. Kfm. Ger- 1
 mar, v. Glauchau, pass. durch
Hospitalthor. U.
Gestern Abend.
 Hr. Kfm. Leichmann, v. Chemnitz, in St. Hamburg 9
Vormittag.
 Auf der Chemniger Gilpost: Hr. Pblgsd. Trmscher, 6
 v. hier, v. Chemnitz zurück
 Die Freiburger fahrende Post 7
 Die Nürnberger reitende Post 7
 Alle. Friederici, v. Chemnitz, bei Friederici. 3

nen
den
der
der
höch
Vor
in
stim
des
sich
aus
1
2
3